



Presseinformation

Nr. 213/2011

Kiel, Mittwoch, 6. April 2011

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Günther Hildebrand, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Glücksspielstaatsvertrag / Vorwürfe der Grünen

Wolfgang Kubicki: Wir lassen uns von grünen Frechheiten nicht beirren!

Zur Pressemitteilung der Grünen-Abgeordneten Monika Heinold (Nr. 219.11 / 06.04.2011) erklärt der Vorsitzende der FDP-Fraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Frau Heinold plädiert als Abgeordnete offenbar dafür, dass die notwendigen Entscheidungen nicht mehr vom Parlament, sondern von den Regierungschefs getroffen werden. In der Konsequenz bedeutet dies, dass man das Parlament nach Hause schicken und alles der Exekutive überlassen könnte.“

Wolfgang Kubicki macht darauf aufmerksam, dass sich der schleswig-holsteinische Landtag bereits seit Dezember 2010 in der parlamentarischen Beratung eines Glücksspielgesetzes befindet. „Diese Beratungen werden wir sachverständig zu Ende führen – ohne uns von Frechheiten beirren zu lassen. Und ich gehe davon aus, dass die Grünen für die Teilnahme an ihren rauschenden Partys während der Landtags-Sitzungswochen von den Gästen Beiträge für Speisen und Getränke erheben, damit der Steuerzahler diese Zeche nicht zahlt.“

www.fdp-sh.de